

Serata Stiftung für das Alter, Thalwil



Anieliek Braaksma

Warum stellt Ihr Lernender am Berufswahlmarkt seinen Beruf vor?

Unsere Lernenden sind stolz auf ihren zukünftigen Beruf und möchten das zeigen. Es ist wertvoll, wenn unsere Lernenden ihre Ausbildung den Schülern vorstellen. Schüler treten schneller in Kontakt mit gleichaltrigen. Die Lernenden erzählen aus ihrer Sicht wie sie die gelernte Theorie in die Praxis umsetzen und anwenden können.

Wie gross ist der Aufwand für die Firma?

Sehr gering. Im Vorfeld machen die einzelnen Lernenden sich Gedanken wie sie ihren Beruf vorstellen möchten. Anschliessend treffen wir uns an einem Nachmittag und dann steht den Ablauf für den Berufswahlmarkt schon.

Was erhoffen Sie sich von einer Teilnahme am Berufswahlmarkt im Schulhaus Feld?

Dass eine Ausbildung im Langzeitbereich sehr spannend sein kann. Da wir eine grosse Arbeitgeberin in der Region sind, möchten wir gerne zukünftige Lernende aus unserer Region für die verschiedenen Ausbildungen gewinnen.



Name: Linta Pallikkamalil

Alter: 17

Lehrjahr: Fachfrau Gesundheit im 2. Lehrjahr (FaGe/EFZ)

Warum sollte ein Schüler ausgerechnet Deinen Beruf erlernen?

Nach der Ausbildung hat man viele Möglichkeiten sich weiter zu entwickeln.

Das kann mittels Weiterbildungen sein oder ein HF Studium absolvieren.

Wie hast Du Dich auf diesen Tag vorbereitet?

Den Ablauf und die verschiedenen Möglichkeiten habe ich mit der Bildungsbefragten besprochen. Nachdem ich gewusst habe was ich an dem Berufswahlmarkt zeigen will, habe ich alle Utensilien vorbereitet.

Anschliessend habe ich ein Plakat gestaltet, wo die wichtigsten Abläufe in einem Tagesdienst beschrieben worden sind.

Was gefällt Dir am besten an Deinem Beruf?

Den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Bewohnern.



Negasi Gebresilasie

Alter: 28

Lehrjahr: 1. Lehrjahr als Assistent Gesundheit und Soziales (AGS/EBA)

Warum sollte ein Schüler ausgerechnet Deinen Beruf erlernen?

Der Beruf Assistent Gesundheit und Soziales ist sehr abwechslungsreich. Man arbeitet in einem Team und bekommt viel Rückhalt. Innerhalb seiner Kompetenzen übernimmt man Verantwortung. Dazu kommen die wechselnden Arbeitszeiten. Man hat frei wenn anderen Arbeiten müssen.

Wie hast Du Dich auf diesen Tag vorbereitet?

Ich habe mir im Vorfeld Gedanken gemacht, was für die Schüler interessant sein könnte. Habe mir Pflege- und Betreuungsvideos auf Youtube angeschaut und heruntergeladen. Dabei habe ich mir überlegt, welche kleinen praktischen Tätigkeiten die Schüler selber machen können, zum Beispiel selber Blutdruckmessen.

Was gefällt Dir am besten an Deinem Beruf?

Die betagten Menschen in der Bewältigung ihres Alltags unterstützen zu können und die unterschiedlichen Biographien der Einzelpersonen zu berücksichtigen.

serata.
leben im alter